

Neues Übungsgelände der Staatlichen Feuerwehrschieule Würzburg

Von Martin Singer, Brandrat, Staatliche Feuerwehrschieule Würzburg

Um eine praxisnahe und handlungsorientierte Ausbildung für die Feuerwehrendienstleistenden durchführen zu können, wurde jetzt auch in Würzburg wie an den beiden anderen Standorten der bayerischen Feuerwehrschieulen ein neues Übungsgelände errichtet. Die Gebäude wurden vom Architekturbüro Stahl und Lehmann aus Würzburg entworfen.

Direkt neben der großen Übungshalle ergänzen die Gebäude und Objekte auf dem Übungsgelände das Portfolio der Feuerwehrschieule, um

praxisnahe Übungen zu trainieren. Es bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für realitätsnahe Löschi- und Rettungseinsätze, technische Hilfeleistungen jeder Art sowie ABC-Einsätze. Das Übungsgelände umfasst, in Ergänzung zu den Einrichtungen der benachbarten Übungshalle, eine Brücke mit Unterführung, Straßenkreuzungen, Gasbrandstellen, einen Übungsteich mit Bachlauf, eine Trafostation, eine Gleisanlage mit Schranke, eine Lagerhalle mit Gleisanschluss, ein Doppelhaus mit Wohn- und Abbruchhaus, ei-

nen Schnellimbiss, eine Tankstelle mit Autowerkstatt, ein Gerätelager, einen Geräteschuppen, einen Unterstand sowie einen Bauernhof mit Wohnhaus, Scheune und Gerätehalle.

Insgesamt können die Feuerwehraußen und -innen im Übungsgelände ihre Fähigkeiten verbessern und ihre Reaktionszeit in Notfällen verkürzen. Mit verschiedensten Übungsmöglichkeiten können sie sich in einer sicheren Umgebung, auf alle möglichen Situationen vorbereiten. □

BAUERNHOF

Der Bauernhof besteht aus einem Wohnhaus in Holzfachwerkbauweise mit der Besonderheit eines erdgeschossigen Hofladens und einer Pelletheizung im Keller. In der Scheune sind neben der Tenne auch Stallboxen für Pferde, Schafe und Schweine eingebaut. Die Tiere stehen als lebensgroße Figuren aus Kunststoff im Stall und fordern wie bei einem realen Stallbrand die Lehrgangsteilnehmer in ihren einsatztaktischen Überlegungen hinsichtlich der Tierrettung heraus. Im Nebengebäude befindet sich eine Werkstatt mit einer typischen Ausstattung für einen landwirtschaftlichen Betrieb. Das Gehöft bietet somit ideale Möglichkeiten, um Übungen für die Brandbekämpfung durchzuführen. Vor allem durch den verwendeten brennbaren Baustoff Holz kann die Gefahr der Ausbreitung von Feuer und Rauch für die Übenden sehr realistisch dargestellt werden.

TANKSTELLE

Das Tankstellengebäude besteht aus einem typischen Kassenraum mit Verkauf und einer Kfz-Werkstatt. Es besitzt einen Keller, in dem ein Reifenlager untergebracht ist. In der Werkstatt lassen sich neben den Standardsimulationen mit Feuer und Rauch auch Maschinenunfälle darstellen. Reifenlager und Tankstellenfläche wurden so errichtet, dass ein umfangreicher Schaumeinsatz durchgeführt werden kann. Um eine Gefährdung der Umwelt auszuschließen, wird der aufgebrauchte Schaum von einem Flutbehälter aufgenommen und kann so fachgerecht entsorgt werden.



DOPPELHAUS MIT BAUKRAN

Das Doppelhaus besteht zum einen aus einer fertiggestellten Wohnhaushälfte und zum anderen aus einem Trümmerhaus. In diesem sind einige Besonderheiten, wie ein Explosionsraum, eine umklappbare Hausecke und verschiedene hydraulisch bewegliche Gebäudeteile, verbaut. Der Ausbildungsschwerpunkt bei diesem Gebäude liegt beim realistischen Einsatz von Spezialgerät aus der technischen Hilfeleistung. Es kann die Teilerstörung des Gebäudes simuliert werden, wie sie beispielsweise durch den Anprall eines Lastkraftwagens oder eine Gasexplosion verursacht wird. Im Gebäude befinden sich bewegbare Bauteile (ein Treppenlauf, zwei Deckenplatten und eine Wand), die mittels Hydraulik aus ihrer Ursprungslage verschoben werden können. Die Aufgabe der Auszubildenden ist es dann, die Gebäudeteile zu sichern, um einen Einsturz zu vermeiden. Hier ist es möglich, dass der erstellte Unterbau durch das Eigengewicht der Bauteile, die mehrere Tonnen wiegen, belastet wird. Somit ist eine realitätsnahe Funktionskontrolle sofort nach Fertigstellung des Unterbaus möglich. Durch einen voll funktionsfähigen Baukran können Einsatzszenarien dargestellt werden, bei denen die konkrete Absturzgefahr gegeben ist. Aber auch Szenarien, die durch den normalen Kranbetrieb hervorgerufen werden, lassen sich von den Auszubildenden der Feuerwehrschieule schnell und unkompliziert darstellen.

DOPPELHAUS MIT BAUGERÜST

Ein Baugerüst zur Darstellung von Personenumfällen für anspruchsvolle Rettungsübungen steht auf der Rückseite des Gebäudes. Durch die direkte Nähe zu den Bahngleisen müssen auch hier besondere Gefahren durch die Auszubildenden beachtet werden.



BODENBRANDSTELLE

Eine Bodenbrandstelle zur Bekämpfung von Flüssigkeitsbränden (Spillfeuer) bietet ideale Voraussetzungen zur Darstellung realistischer Einsatzübungen. Diese Brandstelle ist im Kreuzungsbereich von Straße und Schiene gelegen und ermöglicht somit eine Simulation von auslaufenden brennbaren Flüssigkeiten aus einem Eisenbahnkesselwagen oder einem straßengebundenen Fahrzeug. Aufgrund der enormen Wärmestrahlung ist auch die konkrete Gefahr der Ausbreitung, wie beispielsweise auf die Holzfassade des nebenliegenden Gebäudes, gegeben. Einsatztaktische Maßnahmen wie das Verteidigen durch Riegelstellung werden bei diesem Einsatzszenario eine sinnvolle Lösungsmöglichkeit sein. Damit die Holzfassade im Übungsbetrieb nicht wirklich gezündet wird, sind Sensoren in der Fassade verbaut, die vor dem Erreichen einer kritischen Temperatur das Szenario einbremsen oder beenden.

UNTERFÜHRUNG (GEFLUTET)

Durch eine Brücke mit Unterführung lassen sich herausfordernde Übungslagen optimal darstellen, bei denen die eingesetzten Einheiten räumlich getrennt arbeiten müssen. Solche Einsatzübungen sind insbesondere für Führungskräfte in ihrer Ausbildung gewinnbringend. Die Unterführung lässt sich mit Wasser aus dem angrenzenden Übungsteich fluten. Hier können Einsatzlagen konzipiert und dargestellt werden, die die Feuerwehren oftmals bei plötzlichen Starkregenereignissen vorfinden.



SCHNELLIMBISS

Ein weiteres Gebäude in dem ein Schnellimbiss untergebracht ist, ergänzt den Bereich Tankstelle. In der Küche des Imbisses befindet sich eine Gasbrandstelle die als Fritteuse eingebaut wurde. Hier lässt sich ein Küchenbrand darstellen, bei dem durch unsachgemäße Verwendung von Wasser als Löschmittel eine Fettexplosion simuliert werden kann. Die Decke über dem Speiseraum wurde mit Nagelplattenbinder erstellt. Diese würde bei Temperaturbeaufschlagung im Brandfall schnell ihre statische Tragfähigkeit verlieren, die Gefahr des Einsturzes ist bei einer beabsichtigten Innenbrandbekämpfung vom Einsatzleiter daher unbedingt zu beachten. Damit im Übungsbetrieb alles gefahrlos ablaufen kann, sind verschiedene Sicherheitseinrichtungen eingebaut. Die Temperatur unterhalb der Nagelplattenbinderdecke wird durch Sensoren ständig überwacht und durch einen maschinellen Wärmeabzug begrenzt. Somit lassen sich hier Brandszenarien sehr real aber auch gefahrlos darstellen.



GASBRANDSTELLE VOR LAGERGEBÄUDE

Eine Gasbrandstelle mit Hauptgastank und einem Gasflaschenregal komplettiert das Übungsgelände. Durch die Lage der Brandstelle zwischen Straße und Schiene, direkt vor einem Lagerhaus, lassen sich viele Gefahren optimal im Ausbildungsbetrieb darstellen. Ob ein LKW mit Gefahrgut oder ein Eisenbahnkesselwagen durch die Wärmestrahlung gefährdet wird, ist künftig für die Ausbilder der Feuerweherschule Würzburg schnell und ohne großen Aufwand als Übungslage darstellbar.



ÜBUNGSTEICH

Mit Hilfe des Übungsteiches lassen sich Rettungsübungen im Wasser nun problemlos und ohne großen Aufwand in den Lehrbetrieb integrieren. Neben der Gefahr des Ertrinkens können auch Einsatzlagen dargestellt werden, bei denen die Gefahr für die Umwelt, beispielsweise durch auslaufenden Betriebsstoffe, augenscheinlich gegeben ist. Der Teich ist von verschiedenen Uferformen umgeben, um eine große Variation von möglichen Einsatzlagen abbilden zu können. Die eingebaute Teichbelüftung soll für eine dauerhaft gute Wasserqualität sorgen.